

schichte eingetreten ist, Webers Lehrbuch in der Gestalt der letzten, noch vom Verfasser selbst besorgten Auflage vom Jahre 1888 nicht mehr den Anforderungen entsprach, die man an ein solches Werk zu stellen berechtigt ist. Mit einer Durchsicht und Bearbeitung war es nicht getan, es wurde vielmehr eine durchgreifende **Neubearbeitung** notwendig, und ich gewann dafür Herrn Professor **Alfred Baldamus** in Leipzig, der sich als Herausgeber der Putzger'schen Geschichtsatlanten bereits einen in den Kreisen der Fachgenossen hochgeachteten Namen erworben hat.

Seine nicht leichte Aufgabe hat **Baldamus** im Verein mit einer Reihe tüchtiger Mitarbeiter nach langjähriger Arbeit in hervorragender Weise gelöst. Die Vorzüge, die dem **Weber'schen** Buch zu seinem großen Erfolge verholfen haben: **die Vereinigung von reicher Fülle des Stoffes mit Klarheit und Uebersichtlichkeit der Anordnung, eine lebendige Art der Darstellung und warme, schwungvolle Sprache**, sind auch in der Neubearbeitung voll erhalten geblieben. Andererseits aber ist der Bearbeiter bestrebt gewesen, in mancher Hinsicht einen neuen Geist in das Buch hineinzutragen: durch eine **Erweiterung des Gesichtskreises**, indem er alle Völker, die in irgend einer Weise zur heutigen Weltkultur beigetragen haben, auch die bei Weber zum Teil stiefmütterlich behandelten außergriechisch-römischen im Altertum und die außereuropäischen Völker nach ihrer Bedeutung hineinbezog; durch eine **Vertiefung der Betrachtung**, indem versucht wurde, die leitenden Gedanken, die Hauptzüge der Entwicklung herauszuarbeiten, überall die Einzelheiten unter große Gesichtspunkte zu stellen; durch eine **erweiterte Berücksichtigung** dessen, was man unter dem Worte **Kulturgeschichte** zusammenfaßt, unter Betonung von deren Wechselbeziehungen zur politischen Geschichte. Daß die Ergebnisse der **neuesten Forschung** den gesamten Stoff durchdrungen haben, braucht kaum gesagt zu werden.

Infolge der Erweiterung des Umfangs und im Interesse der Handlichkeit sind die bisherigen zwei Bände des alten Weber in **vier** zerlegt worden. Der Titel **Lehr- und Handbuch** ist statt des früheren gewählt worden, weil er dem Wesen des für alle Gebildeten bestimmten Werkes besser entspricht.

Es ist keine Frage, daß gegenwärtig der historische Sinn und das Interesse für das geschichtlich Gewordene in weitem Kreise in Abnahme begriffen ist. Möge das **Weber'sche Lehrbuch** auch in seiner nun **völlig neuen Gestalt** die Bedeutung, die es bisher für so viele Deutsche gehabt hat, auch fernerhin behaupten und dazu beitragen, daß der Blick des deutschen Volkes sich aus dem hastenden politischen und sozialen Treiben der Gegenwart wieder mehr der alten Lehrmeisterin Geschichte zuwendet, die so manches heute Verworfene und unlösbar Scheinende deutet.

Um dem neuen Weber-Baldamus die weiteste Verbreitung zu sichern, habe ich den Preis so niedrig als nur irgend möglich angesetzt und gewähre zudem **Bezugsbedingungen**, die eine lebhaftere Verwendung für das Werk lohnend gestalten. Ich liefere

einzelne Exemplare in Rechnung mit 25%, gegen bar mit 30%,
 von 11/10 Exemplaren ab gegen bar mit 33 $\frac{1}{2}$ %,
 von 55/50 Exemplaren ab gegen bar mit 40% Rabatt.
 Die Einbände werden mit 25% rabattiert.

In Leinen gebundene Exemplare liefere ich in je einem Exemplar in Kommission, in Halbfranz gebundene nur fest bezw. bar.

An Vertriebsmaterial stelle ich unberechnet zur Verfügung:

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Ankündigungen in beliebiger Anzahl (Firmenaufdruck
N ^o 2.—, bei gleichzeitiger Partiestellung unberechnet), | } | 3. wirkungsvolle Plakate, |
| 2. Probefbogen in beliebiger Anzahl, | | 4. Klischees mit Firmenausschnitt für Inserate, deren halbe
Kosten ich nach vorheriger Verständigung trage. |

Firmen, die gesonnen sind, für den Vertrieb des Werkes in besonderer Weise zu wirken, bitte ich sich mit Vorschlägen an mich zu wenden. Direkte Sendungen bedauere ich am Erscheinungstag ausnahmslos nicht machen zu können.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß der Sortimentsbuchhandel sich angesichts der großen Absatzfähigkeit von **Webers Lehr- und Handbuch** lebhaft dafür verwenden wird, und bitte von den beiliegenden Verlangzetteln recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Engelmann.